

Stadtentwässerung

Kanalsanierung Lenneper Straße im Rahmen des InHK (7. BA)

Die Kanalbaumaßnahme und die Erneuerung der Bachverrohrung wurden zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Abnahme der Bauleistungen fand am 14.11.2019 statt. Nach der aktuellen Planung sollen die Straßenbauarbeiten bis Anfang / Mitte Dezember abgeschlossen werden. Hierzu zählt auch der Rückbau der Umleitungsstrecke über die Straße Am Kaufhaus sowie die Installation der Lichtsignalanlagen am Kölner-Tor-Platz und der Kreuzung Ringstraße / Gladbacher Straße. Der geplante Bauablauf für die Lichtsignalanlage setzt jedoch voraus, dass im Vorfeld die Markierungsarbeiten durchgeführt werden können. Diese Arbeiten erfordern jedoch trockene und verhältnismäßig milde Witterungsverhältnisse. Somit kann der Terminplan nur unter den entsprechenden Wetterbedingungen eingehalten werden.

Kanalsanierung Am Unteren und Am Oberen Schützengraben

In Folge der schwierigen Arbeitsverhältnisse in dem sehr beengten Straßenraum, musste der Bauzeitenplan immer wieder (nach hinten) angepasst werden. Wurde ursprünglich noch mit der Fertigstellung der Bauarbeiten bis Anfang September kalkuliert, so wurde dieser Termin immer wieder verschoben. Dies ist natürlich auch auf die zusätzlichen Bauarbeiten für die Erneuerung einer Stützmauer zurückzuführen. Aktuell wird mit dem Abschluss der Maßnahme bis Mitte Dezember gerechnet. Da die Bauarbeiten fast alle abgeschlossen sind, ist nicht davon auszugehen, dass es zu weiteren Verzögerungen kommen wird.

Punktuelle Kanalsanierung der Schadensklasse 0, 1 und 2 (Substanzsanierung)

Wie berichtet, wurde mit den Sanierungsarbeiten planmäßig im Mai begonnen. Vorgesehen war bislang, die Maßnahme im Herbst dieses Jahres abzuschließen. Wegen terminlichen Über-schneidungen hatte die Fa. FLEER-TECH um eine Fristverlängerung bis Ende Januar 2020 gebeten. Da es aus Sicht der Verwaltung hiergegen keine Einwände gibt, wurde die Fristverlängerung entsprechend bewilligt.

Wie ebenfalls berichtet, stehen für das Wirtschaftsjahr 2019 noch ca. 560.000 Euro für die punktuelle Kanalsanierung haushaltsrechtlich zur Verfügung. Diese Leistungen sollten ursprünglich Ende des Jahres ausgeschrieben und im kommenden Frühjahr umgesetzt werden. Im Anschluss hieran soll dann die letzte Charge der Substanzsanierung für das Wirtschaftsjahr 2020 ausgeschrieben werden. In Abstimmung mit dem planenden Ingenieurbüro HPC aus Reichshof wurde nunmehr festgelegt, dass beide Teilleistungen in einer Ausschreibung zusammengefasst und zum Jahresanfang ausgeschrieben werden. Durch den Zeitpunkt der Ausschreibung sowie den deutlich größeren Leistungsumfang erhofft sich die Verwaltung entsprechend günstige Angebotspreise.

Transportsammler Klaswipper

Kein neuer Sachstand; die Ausführungsplanung für das neue Brückenbauwerk ist fast abgeschlossen. Somit kann die Ausschreibung, wie geplant, zum Jahresende erfolgen. Der Baubeginn ist unverändert für Anfang 2020 vorgesehen.

Kanalisation Michael- und Bernhardstraße

Kein neuer Sachstand. Die Kanalbauarbeiten wurden bereits Mitte des Jahres abgeschlossen. Da die Baufirma für die Kanalsanierung keine Teilabnahme verlangt hat, erfolgt nunmehr die Abnahme dieser Bauleistungen zusammen mit den Straßenbauarbeiten Anfang nächsten Jahres. Der Termin zur Außerbetriebnahme des Hinterlandkanals ist unverändert bis zum 30.06.2020 vorgesehen.

Umrüstung der Datenfernüberwachung

Wie in der Vorlage (TOP 1.9.4) zur Sitzung des Bauausschusses am 12.09.2019 ausgeführt, bestand noch Klärungsbedarf, ob die geplanten Leistungen im Rahmen einer Direktvergabe beauftragt werden können. Diese Fragestellung konnte zwischenzeitlich mit der Örtlichen Rechnungsprüfung geklärt werden. Mit Auftrag vom 15.10.2019 wurde die Umrüstung der Datenfernüberwachung einschließlich der Erneuerung von veralteten Steuerungskomponenten an die HST aus Meschede beauftragt.

Ortsentwässerung Alfén

Kein neuer Sachstand. Nach der Verlegung der Druckrohrleitung sollen die restlichen Kanalbauarbeiten im kommenden Jahr realisiert werden.

Wasserversorgungskonzept

Infolge der Beanstandung des Konzepts durch die Bezirksregierung wurden zusätzliche Planungsleistungen an die rhenag beauftragt. Die rhenag bearbeitet federführend das Wasserversorgungskonzept (WVK) für die Städte Hückeswagen, Wermelskirchen und Wipperfürth im Auftrag der BEW. Als besondere Leistung welche nicht im Konzessionsvertrag abgebildet ist, werden diese Kosten, im Rahmen einer direkten Umlage, von den drei vorgenannten Kommunen übernommen.

Nach Auskunft der rhenag sollen die Ergänzungen bis zum Jahresende in die jeweiligen Konzepte eingearbeitet sein. Die Verwaltung geht jedoch davon aus, dass die Bearbeitungszeit wohl etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen dürfte. Dies stellt jedoch kein Problem dar, solange diesbezüglich keine Beanstandung durch die Bezirksregierung erfolgt.

Fremdwassermessungen im Einzugsgebiet des Hönnigetals

Bedingt durch die verstärkten Niederschläge seit Ende September dürfte sich der Grundwasserspiegel so langsam erholen. Allerdings dürfte der Grundwasserspiegel sich immer noch deutlich unterhalb eines normalen herbstlichen Niveaus bewegen. Es ist beabsichtigt, die Messdaten zum Jahresende auszulesen und entsprechend auszuwerten. Unter der Voraussetzung, dass die Niederschlagsmengen weiterhin der Jahreszeit entsprechen, kann im Rahmen der geplanten Auswertung erstmals eine belastbare Aussage darüber getroffen werden, ob die durchgeführten Kanalsanierungsmaßnahmen den erhofften Erfolg gebracht haben. Über die Ergebnisse soll im kommenden Bauausschuss in einer gesonderten Mitteilungsvorlage berichtet werden.

Fremdwassersanierungskonzept im Zuge der 6. Fortschreibung des ABK

Das Fremdwassersanierungskonzept (FSK) als Bestandteil der 6. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK), wurde in der Sitzung des Bauausschusses am 12.09.2019 (TOP 1.6.1) vorberaten und mit einstimmigen Beschluss an den Stadtrat verwiesen. Bedingt durch einzuhaltende Prüffristen durch die Bezirksregierung, konnte der Ratsbeschluss bislang noch nicht gefasst werden. Seit dem 20.10.2019 ist die Prüffrist nunmehr abgelaufen. Das von der Stadtverwaltung Wipperfürth eingereichte Fremdwassersanierungskonzept wurde seitens der Bezirksregierung bis dato nicht beanstandet und gilt somit als genehmigt. Vorbehaltlich der Zustimmung des Rates am 10.12.2019, verfügt die Hansestadt Wipperfürth über ein gültiges Abwasserbeseitigungskonzept. Die Gültigkeit ist bis zum 31.12.2023 befristet; im Anschluss folgt dann die 7. Fortschreibung des ABK.

Sanierung Kanalstauraum Kreuzberg

Vor dem Hintergrund, dass das Submissionsergebnis der geplanten Sanierungsmaßnahme mit 50% über die vorab kalkulierten Kosten lag, wurde die Ausschreibung aufgehoben. Wie in der Sitzung vom 12.09.2019 mündlich berichtet, werden die Sanierungsleistungen zum Jahresende erneut ausgeschrieben. Hierbei soll die Ausführungsfrist für die Sanierungsarbeiten auf das ganze Jahr 2020 ausgedehnt werden. Die deutlich längere Ausführungsfrist ermöglicht dem Anbieter eine sehr flexible Disponierung der zu erbringenden Arbeitsleistungen. Hierdurch und durch den jahreszeitlich bedingten günstigeren Submissionstermin, erhofft sich die Verwaltung ein deutlich günstigeres Preisniveau.

Nachrüstung Kanalstauraum Wasserfuhr

Kein neuer Sachstand.

Umbau RÜ Siebenborn

Kein neuer Sachstand. Auf Grund der unterschiedlichen Vorstellungen zwischen dem planenden Ingenieurbüro und der Verwaltung hinsichtlich der Planungskosten, wurde bislang noch kein Auftrag erteilt. Sollte hierüber keine Einigkeit erzielt werden können, beabsichtigt die Verwaltung ein öffentliches Vergabeverfahren für die noch ausstehenden Planungsleistungen zu initiieren. Bislang wurde hierauf verzichtet, weil bereits sehr umfangreiche Vorleistungen erbracht wurden und es nicht unbedingt zielführend ist, innerhalb einer noch nicht abgeschlossenen Planung das Ingenieurbüro zu wechseln.

Starkregengefahrenkarte

Unter TOP 1.9.2 zur Sitzung des Bauausschusses am 13.09.2018 wurde sehr ausführlich über die Folgen des Starkregenereignisses am 29.05.2018 berichtet. Da Starkregenereignisse tendenziell stark zugenommen haben, kommt dem Aspekt der Vorbeugung und der Schadensbegrenzung eine immer größere Bedeutung zu. Immer mehr Kommunen in Nordrhein-Westfalen entscheiden sich in diesem Zusammenhang für die Erstellung einer sog. Starkregengefahrenkarte. Ähnlich wie bei einer Hochwasserrisikokarte werden Bereiche identifiziert welche besonders von Starkregenereignisse betroffen sind. Die Starkregengefahrenkarte bildet die Grundlage und Handlungsrahmen für weitergehende Schutzmaßnahmen. Auch die Verwaltung der Hansestadt Wipperfürth hat sich dafür entschieden, sich dieses Instruments zu bedienen. Da es für Starkregengefahrenkarten noch keine langfristigen Erfahrungswerte hinsichtlich notwendigem

Umfang und erforderlichen Inhalte gibt, wird die Verwaltung den Leistungsumfang im Rahmen eines Wettbewerbs ermitteln. Der sich hieraus ergebende Leistungsumfang soll dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung beauftragt werden. Da über den Inhalt der Starkregengefahrenkarte zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht aussagekräftig berichtet werden kann, wird dieses Thema in einer der künftigen Sitzungen des Bauausschusses erneut (und auch ausführlicher) in die Tagesordnung aufgenommen. Abschließend wird darauf hingewiesen, dass die Kosten für die Starkregengefahrenkarte mit einem Landeszuschuss in Höhe von 50% gefördert werden.

Ingenieurbauwerke

Brücke Brunsbachsmühle

Inzwischen wurden die Widerlager sowie der Betonüberbau nebst Betonkappen fertiggestellt. Derzeit werden die seitlichen Böschungen durch die Errichtung von Winkelstützwänden gesichert.

Leider haben sich zeitliche Verzögerungen im Bauablauf ergeben. Die von einer Spezialfirma durchzuführenden Betonabdichtungen und der Einbau einer Gussasphaltschutzschicht musste 2mal verschoben werden. Zunächst musste die Firma aufgrund personeller Engpässe den ursprünglich anvisierten Termin absagen. An dem neu festgelegten Termin konnten die Arbeiten aufgrund nasser Witterung nicht durchgeführt werden. Aufgrund anhaltender feuchter Witterung wurde das Bauwerk eingehaust, sodass die Abdichtungsarbeiten durchgeführt werden konnten. Infolge dieser Verzögerungen wird das Bauwerk in diesem Jahr nicht mehr fertig zu stellen sein. Insbesondere muss für die zuletzt durchzuführenden Asphaltbetonarbeiten trockene Witterung bei durchgängigen Temperaturen oberhalb von 5 Grad Celsius vorliegen. Allerdings wird angestrebt, die Brücke noch vor den Weihnachtsfeiertagen für den für die Anlieger wichtigen Fußgängerverkehr frei zu geben.

Durchlassbauwerk Niederflosbach

Die Baumaßnahme ist abgeschlossen. Die Abnahme der Bauleistungen ist für die 48. Kalenderwoche vorgesehen.

Bauwerk Niederdhünn

Die Baumaßnahme wurde umgesetzt und die Bauleistungen wurden inzwischen förmlich abgenommen. Die Schlussrechnung liegt vor und befindet sich noch in der Prüfung.

Fußgängerbrücke Niederklüppelberg

Das Planungsbüro Schumacher aus Wiehl erarbeitet derzeit die abschließende Ausführungsplanung und befindet sich bereits in der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen. Es ist beabsichtigt, die Maßnahme möglichst noch Ende dieses/ Anfang nächsten Jahres auszuschreiben, da in diesem Zeitraum i. d. R. mit günstigeren Preisen gerechnet werden kann. Eine bauliche Umsetzung soll dann in 2020 erfolgen.

Brücke Kohlgrube/ Fürden

Die Maßnahme befindet sich momentan in der finalen Erarbeitung der Ausführungsplanung und der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen. Die Ingenieurleistungen wurde seinerzeit an das Planungsbüro Oerter aus Siegen vergeben.

Sanierungskonzept Ingenieurbauwerke

Das Ingenieurbüro Zetcon, welches die Brückenprüfung nach DIN 1076 im Auftrage der Stadt Wipperfürth durchführt, wurde ebenfalls mit der Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes beauftragt. Es war vorgesehen, das Konzept in dieser Sitzung vorzustellen. Allerdings konnte der abgestimmte Termin seitens der Fa. Zetcon nicht gehalten werden. Infolge hoher Nachfrage zu Planungs- und Beratungsleistungen hat sich dort zum Jahresende ein personeller Engpass ergeben, sodass das Sanierungskonzept erst Anfang des kommenden Jahres abschließend bearbeitet werden kann. Dem Bauausschuss wird das Konzept zu gegebener Zeit vorgestellt.

Spielplätze

Spielplatzbegehungen und Spielplatzkonzept

Alle zwölf bisher terminierten Spielplatzbegehungen haben stattgefunden. Für die Spielplätze Münte und Leie wurde als gemeinsamer Termin für die Begehung der 14.12.19 um 10 Uhr festgelegt. Damit haben dann auf allen öffentlichen Spielplätzen Begehungen stattgefunden.

Hierüber hinaus wurden mit den Schulleitern der Hauptschule, der Nikolausschule (mit Leitung OGS) und der Albert-Schweitzer-Grundschule (mit Leitung OGS) Gespräche geführt. Zunächst wurden hier Termine für die Schulen terminiert, bei denen im laufenden Geschäft für die Spielgeräte auf den -teilweise öffentlich zugänglichen- Schulhöfen der größte Handlungsbedarf besteht. Auch die Schulleitungen der Antoniuschule, der Realschule und des EvB-Gymnasiums werden Anfang 2020 um Gespräche gebeten.

Die Auswertung der bei den Spielplatzbegehungen ausgefüllten Fragebögen und die Zusammenstellung der Ergebnisse laufen. Die Vorstellung des Spielplatzkonzeptes ist für die Sitzung des Bauausschusses am 07.05.19 vorgesehen.

Spielplatz Wipperhof

Die Neuanlage des Spielplatzes an der Fritz-Volbach-Straße ist planerisch in der Vorbereitung, ein Gespräch mit Vertretern der Anwohner zur Vorbereitung der Ausschreibung (Geräteauswahl) fand am 26.10.19 statt. Die Ausführung soll 2020 stattfinden. Der Spielplatz wird bei der Erstellung des Spielplatzkonzeptes mitberücksichtigt.

Sportplätze

Erneuerung Kunstrasen „Ohler Wiesen“

Die Baumaßnahme wurde zwischenzeitlich schlussgerechnet. Der Kostenrahmen konnte eingehalten werden. Die Gesamtkosten liegen sogar knapp 10.000 € unter den vorab veranschlagten Kosten in Höhe von 227.000 €.

Stadion Mühlenberg

Die Maßnahme kann aufgrund der Witterungsverhältnisse in diesem Jahr nicht mehr fertiggestellt werden. Hierzu wird auf den TOP 1.9.2 im Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur vom 06.11.2019 verwiesen.

Straßenbaumaßnahmen

Siegburger Tor Straße

Die Schlussrechnung liegt vor und befindet sich noch in der Prüfung.

Michael- und Bernhardstraße

Die Baumaßnahmen sind bis auf geringfügige Restarbeiten abgeschlossen. Der angesetzte Zeitrahmen konnte eingehalten werden.

Don-Bosco-Weg, 1. Teilabschnitt nach BauGB

Kein neuer Sachstand.

Wupperstraße, II. BA

Kein neuer Sachstand.

Waldweg

Kein neuer Sachstand.

Johann-Wilhelm-Roth-Straße

Kein neuer Sachstand.

Wolfsiepen

Kein neuer Sachstand.

Kreisverkehr „Nordtangente – Westtangente – An der Ziegelei“

Die Tiefbauabteilung hat das Ausschreibungsverfahren zur Vergabe der Ingenieurleistungen durchgeführt. Das Ingenieurbüro HPC aus Reichshof hat den Zuschlag erhalten. Inzwischen wurden Vorentwürfe erstellt und es hat ein erstes Abstimmungsgespräch mit dem Landesbetrieb Straßen NRW auf fachlicher Ebene stattgefunden. Für die Erarbeitung der Ausführungsplanung ist ein äußerst enger Zeitrahmen vorgegeben. Diese soll möglichst bis Februar 2020 erstellt sein, sodass unter Berücksichtigung eines optimalen zeitlichen Ablaufs eine Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen im günstigsten Fall noch im Juni 2020 möglich sein kann. Inwieweit jedoch eine Fertigstellung der Baumaßnahme bis Ende 2020 realistisch sein wird, hängt von verschiedenen Faktoren ab (wie z. B. Umfang von eventuell anstehenden Maßnahmen der Stadtentwässerung und der Versorger etc.).

Die BEW hat inzwischen eine Mitverlegung von Versorgungsleitungen bekundet. Ebenso soll im Bereich der Gemeindestraße „An der Ziegelei“ auf einem kurzen Stück der Entwässerungskanal umverlegt und an anderer Stelle neu angeschlossen werden.

Straßenkataster

Einzelne kleinere Flächen werden derzeit noch durch das Büro GDS nacherfasst und bewertet. Sobald alle Daten final vorliegen und aufbereitet sind, wird das neue Kataster-System in einer der nächsten Sitzungen dem Bauausschuss vorgestellt.

Parkplätze

Parkplatz Lennepers Straße

Kein neuer Sachstand.

Deckenbauprogramm

Erneuerung Westfalenstraße und Rote Höhe

Das Vergabeverfahren für die Fördermaßnahme wurde inzwischen veröffentlicht. Die Submission findet am 17.12.2019 statt.

Beleuchtung

Neuerrichtung einer Leuchte „Alte Bahnhofstraße“

Beschlusskonform wurde die Errichtung einer Leuchte in Höhe „Alte Bahnhofstraße“ an die BEW beauftragt. Die Durchführung der erforderlichen Arbeiten steht kurz bevor.

Integriertes Handlungskonzept Wipperfürther Innenstadt

Hochstraße

Die Arbeiten in der Hochstraße, ausgehend vom Kölner Tor Platz bis hin zum Marktplatz (Höhe Rathaus), sind abgeschlossen. Sobald die Bautätigkeiten in der Innenstadt einen möglichst reibungslosen Verkehrsfluss ermöglichen, kann auch in dem Teilbereich zwischen Bahnstraße und Schützenstraße das beschlossene Verkehrskonzept umgesetzt werden und der Bauabschnitt „Hochstraße“ insgesamt abgeschlossen werden.

Marktstraße

Die Arbeiten in der Marktstraße sind vollständig abgeschlossen. Aufgrund der Bautätigkeiten auf dem Marktplatz, wird die Marktstraße bis zur Freigabe des Marktplatzes auch weiterhin eine temporäre Sackgasse bleiben.

Marktplatz

Die Arbeiten auf dem Marktplatz schreiten voran. Aktuell sind die Arbeiten im Bereich der Straßenführung Hochstraße in der Ausführung. Die Pflasterarbeiten an der Südseite werden voraussichtlich in der 50 KW abgeschlossen sein. Die zurzeit in der Pflasterfläche auffälligen Über- bzw. Unterschreitungen der Fugenbreiten (8 -12 mm) sind bereits bei der Fa. Boymann angemahnt worden und werden durch den Folgeunternehmer (Naturpflasterarbeiten) nach Fertigstellung aller Flächen nachgearbeitet, da eine Abnahme des Gewerkes in der aktuellen Ausführung nicht erfolgen wird. Die abschließenden Asphaltarbeiten werden voraussichtlich zu Beginn des folgenden Jahres ausgeführt, sobald es die allgemeine Wetterlage zulässt. Der gesamte Bauabschnitt wird voraussichtlich Ende April 2020 vollständig abgeschlossen sein.

Untere Straße / Stursbergs Ecke

Die Ausführungsplanung ist abgeschlossen. Das EU-weite Vergabeverfahren für die Bauleistungen kann wie geplant 2019 angestoßen werden, so dass mit dem Beginn der Bauarbeiten im Frühjahr 2020 zu rechnen ist.

Busbahnhof / Um Verlegung L284 (ZOB)

Die Entwurfsplanung dieses Abschnittes ist abgeschlossen. Die Förderzusage für den Städtebaulichen Teil ist mit dem Zuwendungsbescheid 2018 erfolgt. Aktuell wird geprüft, ob eine kostengünstigere / funktionalere Alternative zur aktuellen Planung umsetzbar ist. Nachdem eine zur Rede stehende Variante den Vorzug erhalten hat, können die weiteren Planungsphasen ausgeschrieben und die entsprechenden Leistungen vergeben werden.

Stadteingang Ost (Kreisverkehr / Hindenburgstraße)

Die Vorentwurfsplanung des Minikreisverkehrs und der Nachweis der Funktionalität (Schleppkurven Busse, LKW etc.) liegen vor. Die Planungsleistungen für diesen Bauabschnitt werden gemeinsam mit dem Verbindungsstück, Höhe Hindenburgstraße und dem Surgrès-Platz ausgeschrieben, sobald eine umsetzbare Variante für den ZOB gefunden wurde.